



FRAKTION DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI EUROPAS

Dank der Europäischen Union (EU) und der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) werden die Sozial- und Beschäftigungsrechte der Menschen in Europa immer stärker. Die EU ist ein einzigartiges Integrationsmodell, da sie anders als andere regionale Zusammenschlüsse neben der Verwirklichung eines erfolgreichen Binnenmarkts auch aktiv für die Sozial- und Beschäftigungsrechte ihrer Bürgerinnen und Bürger eintritt.

Ein kurzer Blick auf die Geschichte der Beschäftigungs- und Sozialangelegenheiten der EU macht deutlich, dass dieser Politikbereich immer weiter ausgebaut wurde. Ursprünglich als flankierende Politik gedacht mit dem alleinigen Ziel, das europäische Wirtschaftsprojekt zu begleiten, gewann sie während der 70er, 80er und frühen 90er Jahre an Einfluss. Während dieser Jahre wurden mit der europäischen Sozialpolitik mehrere Arbeitnehmerrechte gesichert, von der Freizügigkeit der Wanderarbeitnehmer, über den Gesundheitsschutz und die Sicherheit von Arbeitnehmern bei der Arbeit bis zum Elternurlaub, wobei jeder Arbeitnehmer das Recht erwirbt, Elternurlaub für jedes Kind zu nehmen.

Der Gipfel des Europäischen Rates vom Jahr 2000 in Lissabon ist ein echter Beweis dafür, wie weit die Beschäftigungs- und Sozialpolitik der Europäischen Union gekommen ist: Die Beschäftigungs- und die Sozialpolitik wurden als grundlegende Bereiche angesehen um die EU zur dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaft der Welt zu machen. Beschäftigung und soziale Angelegenheiten *müssen* ein horizontaler Politikbereich in ihrem eigenen Recht werden und sollten in *allen* anderen Politikbereichen berücksichtigt werden.

Das Europäische Parlament und die SPE-Fraktion: unermüdliche Verfechter von Beschäftigung und sozialen Angelegenheiten

Ohne die unablässigen Bemühungen der SPE-Fraktion, die Grundlagen der Beschäftigungs- und Sozialpolitik auf die feste Tagesordnung der EU zu bringen, wäre sie heute nicht in dieser herausragenden Stellung. Unser Ziel war der *stetige* Kampf für Vollbeschäftigung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Informations- und Konsultationsrechte der Arbeitnehmer, Verbesserung der Lebensbedingungen für die sozial Schwachen und Ausgegrenzten sowie die Sicherstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Die SPE-Fraktion

Die SPE-Fraktion und ihre Mitglieder im Europäischen Parlament (MEP) haben als natürliche Verfechter der Beschäftigungs- und Sozialrechte der Bürgerinnen und Bürger Europas die beschäftigungspolitische Debatte immer wieder gelenkt und erfolgreich gestaltet. Einige Erfolge der SPE:

- **Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz**

Die SPE-Fraktion sicherte den Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch Asbest und verringerte die gesetzlichen Grenzwerte von Asbest am Arbeitsplatz, einschließlich in Abriss- und Wartungsbetrieben. Außerdem schützte sie die Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch Lärm, indem sie die Festlegung von strengen Grenzwerten für Lärmemissionen und Vorschriften für das Tragen von Hörschutzvorrichtungen unterstützte.



- **Kampf gegen Diskriminierung**

Durch das Engagement der SPE-Fraktion nahm die EU zwei wichtige Richtlinien an, um die Diskriminierung im Alltag und am Arbeitsplatz zu bekämpfen. Dies bedeutet, dass die EU – gemäß Artikel 13 des Vertrags – geeignete Maßnahmen getroffen hat, um die Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung zu bekämpfen.

- **Arbeitszeit**

Die SPE-Fraktion kämpfte dafür, dass allen Arbeitnehmern die EU-Rechtsvorschriften über die Arbeitszeit zugute kommen, einschließlich Arbeitnehmern im Verkehrssektor, Jungärzten und Offshore-Arbeitnehmern (letztere vorwiegend in der Ölindustrie).

- **Information und Konsultation**

Die SPE-Fraktion kämpfte für die Annahme eines allgemeinen Rahmens zur Information und Konsultation der Beschäftigten in EU-Unternehmen mit mehr als 50 Arbeitnehmern oder Einrichtungen mit mehr als 20 Arbeitnehmern.

- **Arbeitnehmer in atypischen Beschäftigungsverhältnissen**

Die SPE-Fraktion trug zu einem positiven Ausgleich zwischen Flexibilität und Sicherheit bei, indem sie Rahmenabkommen zwischen den EU-Sozialpartnern über Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und Telearbeit unterstützte.

- **Außerdem** will die SPE durch die Vorlage arbeitnehmerfreundlicher und sozialverträglicher **Änderungsanträge** zu den Rechtsvorschriften in allen Parlamentsausschüssen – wie dem öffentlichen Auftragswesen und den Übernahmeangeboten – die sozialen Werte in den ansonsten vorwiegend auf wirtschaftliche Interessen ausgerichteten Rechtsvorschriften der EU stärker zur Geltung bringen.

Erweiterung und Vertiefung: die Zukunft des Bereichs Beschäftigung und Soziale Angelegenheiten in der EU

Die MEP der SPE sind sich der Herausforderungen bewusst, die sich der EU durch die bevorstehende Erweiterung stellen. Sie setzen sich aktiv dafür ein, dass sozial- und beschäftigungspolitische Themen, einschließlich der Herstellung eines effektiven sozialen Dialogs, in den Beitrittsländern voll umgesetzt werden. Wir arbeiten derzeit mit den Beitrittsländern zusammen, so dass sie rasch in den fortschrittlichen und immer größer werdenden Bereich der Beschäftigung und sozialen Angelegenheiten in Europa einbezogen werden können.

Durch die Arbeit des **Europäischen Konvents** werden Beschäftigung und soziale Angelegenheiten in der EU gestärkt. Es bleibt noch viel zu tun, aber die sozialdemokratischen MEP im Europäischen Parlament sind der Herausforderung eindeutig gewachsen.



Kontakte

Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas,
Europäisches Parlament, rue Wiertz, B-1047 Brüssel.
Tel.: +32 2 284 21 11 (Brüssel) oder +33 3 88 17 40 01 (Straßburg)

<http://www.socialistgroup.org>